

PROFI FOTO SPEZIAL

112

FUJIFILM X-SERIE

Fujifilm X-Pro1

Für höchste Ansprüche

04

Fujinon XF Objektive

Mit innovativem X-Bajonett

12

Fujifilm X-S1

Eine für alles

14

Fujifilm X100

Eine Klasse für sich

16

Fujifilm X10

Die Premium Kompakte

18



FUJIFILM

IMPRESSUM



PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mürmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Gesamt-Anzeigenleitung Walter Hauck

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 43

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied bei



www.tipa.com



digitale fotografie



Fujifilm X-Serie Perspektiven entdecken

**Fujifilm versteht
es wie kaum
ein anderes
Unternehmen,
Tradition und
technischen Fort-
schritt miteinander
zu verbinden**

Ein eindrucksvoller Beleg für die Kombina-
tion von modernster Digitaltechnik und
jahrzehntelanger Erfahrung im Kamera-
und Objektivbau sind die Modelle der X-Serie,
deren Gehäuse im klassischen Look and Feel
gehalten sind und in deren Innerem innova-
tive Sensoren und Prozessoren zum Einsatz
kommen. Diese liefern im Zusammenspiel mit
den hochauflösenden Fujinon-Objektiven eine
Bildqualität, die gemäß der Fujifilm-Firmenphi-
losophie keine Kompromisse eingeht. Zudem
zeichnet sich die X-Serie noch durch eine ein-
fache Handhabung und ein innovatives Sucher-
konzept aus, das mehr Kontrolle über das Motiv
bietet und letztendlich zum Entdecken neuer
Perspektiven einlädt. Alles in allem bieten die
optimal aufeinander abgestimmten Kompo-
nenten herausragende Bilderergebnisse. Hinzu
kommen noch Faktoren, die sich nicht messen
lassen wie die Tradition und Erfahrung von Fuji-
film, die einfach den Unterschied machen.

Die Redaktion



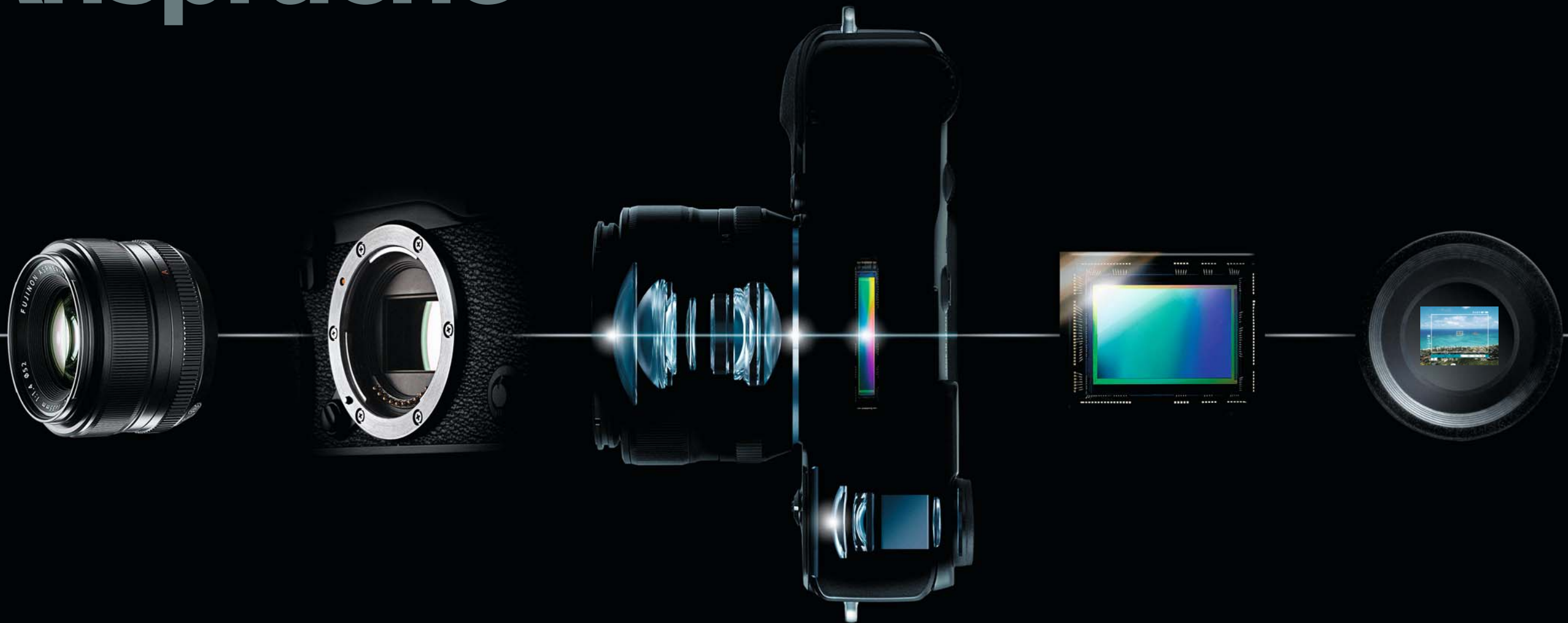
X-S1

www.fujifilm.de/X-S1

Fujifilm X-Pro1

Für höchste Ansprüche

Bereits seit der Vorankündigung, dass Fujifilm in den Markt für Kamerasysteme mit Wechselobjektiven eisteigen würde, hat die Fotoszene mit wachsender Spannung auf die genauen Details der neuen Systemkamera gewartet. Das Warten hat sich gelohnt: Die Fujifilm X-Pro1 ist gespickt mit technologischen Innovationen und bietet eine Ausstattung, die ihresgleichen sucht ...





Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro1 bietet Profi- und ambitionierten Amateur-Fotografen exquisite Fototechnologie in Perfektion: 16,3 Megapixel APS-C X-Trans CMOS Sensor,

EXR Prozessor Pro, X-Bajonett, Multi-Hybrid-Optischer-Sucher, Full HD-Video (1080p), Filmsimulationsmodi sowie drei lichtstarke Wechselobjektive mit Festbrennweiten. Damit bietet Fujifilm Kamertechnik auf Top-Niveau und für höchste Ansprüche.

APS-C X-Trans CMOS Sensor
In der Fujifilm X-Pro1 kommt zum ersten Mal der neu entwickelte APS-C X-Trans CMOS Sensor mit einer Auflösung von 16,3 Megapixeln zum Einsatz. Dank seiner speziellen Struktur verspricht Fuji-

film eine Auflösung, die sich auf dem Niveau eines Vollformatsensors bewegt. Die neue Farbfilter-Anordnung des CMOS Sensors sorgt dafür, dass die Verwendung eines Tiefpassfilters nicht notwendig ist. Ein Tiefpassfilter würde zwar unangenehme Moirés an feinen Strukturen oder die Darstellung von falschen Farben reduzieren, aber zugleich auch die Detailzeichnung und Schärfe verringern. Um dies zu vermeiden, hat Fujifilm eine neue Farbfilter-Anordnung entwickelt, die sich an der zufälligen Anordnung der Körnigkeit bei analogen Filmen orientiert. Der Farbfilter des neuen APS-C X-Trans CMOS Sensor besteht aus 6x6 RGB Pixel-Einheiten. Durch diese Anordnung sind in jeder Reihe des Sensors alle Farbinformationen (RGB) enthalten, wodurch eine deutlich verbesserte Farbwiedergabe erzielt wird. Durch diese unregelmäßige Anordnung ist kein Tiefpassfilter mehr nötig, um Moirés oder falsche Farben zu verhindern. Schärfe und Detailzeichnung bleiben somit stetig auf sehr hohem Niveau. Ein effektives Staubschutzsystem mit rund 80.000 Schwingungen pro



Sekunde entfernt zudem wirkungsvoll Staub und Schmutz. Um die Bilddaten des APS-C X-Trans CMOS Sensor optimal verarbeiten zu können, hat Fujifilm einen komplett neuen Bildprozessor entwickelt. Der EXR Prozessor Pro erzielt eine extrem schnelle und präzise Bildverarbeitung.

Alternativ zum Durchsichtsucher steht ein 7,6 cm (3 Zoll) LC-Display mit 1,23 Millionen Pixeln zur Verfügung

das optische Sucherbild einzublenden. Der Fotograf kann also gleichzeitig ein optisches Sucherbild betrachten und elektronische Informationen zur Aufnahme ablesen. Das Suchersystem kann zudem als hochwertiger elektronischer Sucher mit 1,44 Millionen Bildpunkten und 100 % Abdeckung verwendet werden. Das Umschalten zwischen dem optischen und dem elektronischen Sucherbild geschieht mittels eines Hebels an der Frontseite der Kamera. Für die Fujifilm X-Pro1 wurde das Konzept adaptiert und der Multi-Hybrid-Optische-Sucher entwickelt. Dieser funktioniert grundsätzlich wie der Hybrid-Optische-Sucher der X100, ist aber zusätzlich auf die Wechselobjektive der X-Pro1 hin optimiert worden. Ein bewegliches Linsenelement im Sucher sorgt dafür, dass bei Verwendung bestimmter Objektive der Fujinon XF-Serie das Sucherbild automatisch vergrößert wird und die Bildwinkel der entsprechenden Brennweite mit einer Bildfeldbegrenzung angezeigt werden. Alternativ zum Durchsichtsucher steht ein 7,6 cm (3 Zoll) LC-Display mit 1,23 Millionen Pixeln auf der Rückseite der Kamera zur Verfügung.

Zeitlos schön
Überzeugen kann die Fujifilm X-Pro1 aber auch rein äußerlich. Das Design

Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro1 bietet Fototechnologie in Perfektion und eine Bildqualität der Spitzenklasse



Multi-Hybrid-Optischer-Sucher
Mit dem revolutionären Hybrid-Optischen-Sucher, einer Kombination aus optischem und elektronischem Sucher, hat Fujifilm bereits in der Premium-Kompaktkamera X100 überzeugt. Er ermöglicht, die Informationen des elektronischen Suchers in

Durch das nur 2,5 mm dünne X-Bajonett beträgt das Auflagemaß lediglich 17,7 mm

der Kamera ist klassisch und zeitlos, die Verarbeitung und Materialanmutung ist extrem hochwertig. Die obere und die untere Abdeckung wurden aus einer Magnesiumlegierung gegossen, um ein Gehäuse mit höchster Präzision und Widerstandsfähigkeit zu realisieren. Auf der Vorderseite der X-Pro1 sind weder der Produktname noch die Marke zu finden. Stattdessen sind diese Angaben auf der oberen Platte eingraviert. Das gesamte Erscheinungsbild der Fujifilm X-Pro1 strahlt Wertigkeit aus.

Präzision gefertigt. Die oberen Einstellräder aus Metall sind präzisionsgefräst. Das Einstellrad für die Verschlusszeiten verfügt über eine Sicherungstaste, das Belichtungskorrekturrad wurde vertieft in das Gehäuse integriert, um in beiden Fällen ein ungewolltes Verstellen zu verhindern. Die Ränder der Einstellräder sind gerändelt, so dass eine optimale Bedienung gewährleistet ist. Das Gehäuse ist mit griffigen, lederartigen Applikationen versehen, um einen optimalen Halt der Kamera zu

Die Fujifilm X-Pro1 ist gespickt mit technologischen Innovationen und bietet eine Ausstattung, die ihresgleichen sucht

Inspiziert von der Schönheit klassischer Kameras kombiniert die X-Pro1 digitale Innovationen mit einer traditionellen Formsprache. Angelehnt an das funktionale Design klassischer Kameras wurden alle manuellen Bedienelemente sorgfältig positioniert, um dem Fotografen die beste Kontrolle und Übersicht zu ermöglichen. Blende, Zeit und Belichtungskorrektur können auf einen Blick kontrolliert werden – schon bevor die Kamera eingeschaltet ist. Das bedeutet maximalen kreativen Freiraum bei minimalem Aufwand und die X-Pro1 überzeugt durch Premium-Qualität bis ins Detail. Damit das Design die Aura eines Luxusobjekts entfaltet, wie etwa ein klassischer Füllfederhalter oder eine Armbanduhr, und die Qualität des Materials in jedem Detail auch haptisch spürbar wird, ist jedes Teil mit höchster

gewährleisten. Insgesamt wurde die Handhabung und Bedienung der X-Pro1 konsequent auf die Ansprüche professioneller Fotografen ausgerichtet. Alle Einstellräder sind ergonomisch platziert und die „Q-Taste“ bietet einen schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen. Auch die Menüstruktur ist sehr übersichtlich und klar gegliedert.

Professionelle Funktionen

Mit Hilfe der Mehrfachbelichtung können bei analogen Kameras bekanntlich zwei Einzelaufnahmen zu einem einzigen Bild vereint werden. Durch ihre fortschrittliche Bildverarbeitung kann die Fujifilm X-Pro1 diese Technik simulieren. Der Fotograf muss lediglich den „Mehrfachbelichtungsmodus“ wählen und das erste Bild machen. Im Multi-Hybrid-Optischen-Sucher oder auf dem LCD



Alle Einstellräder sind ergonomisch platziert und die „Q-Taste“ bietet einen schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen



Das Qualitätssiegel „Made in Japan“ unterstreicht, dass bei der X-Pro1 auf Qualität ohne Kompromisse geachtet wurde

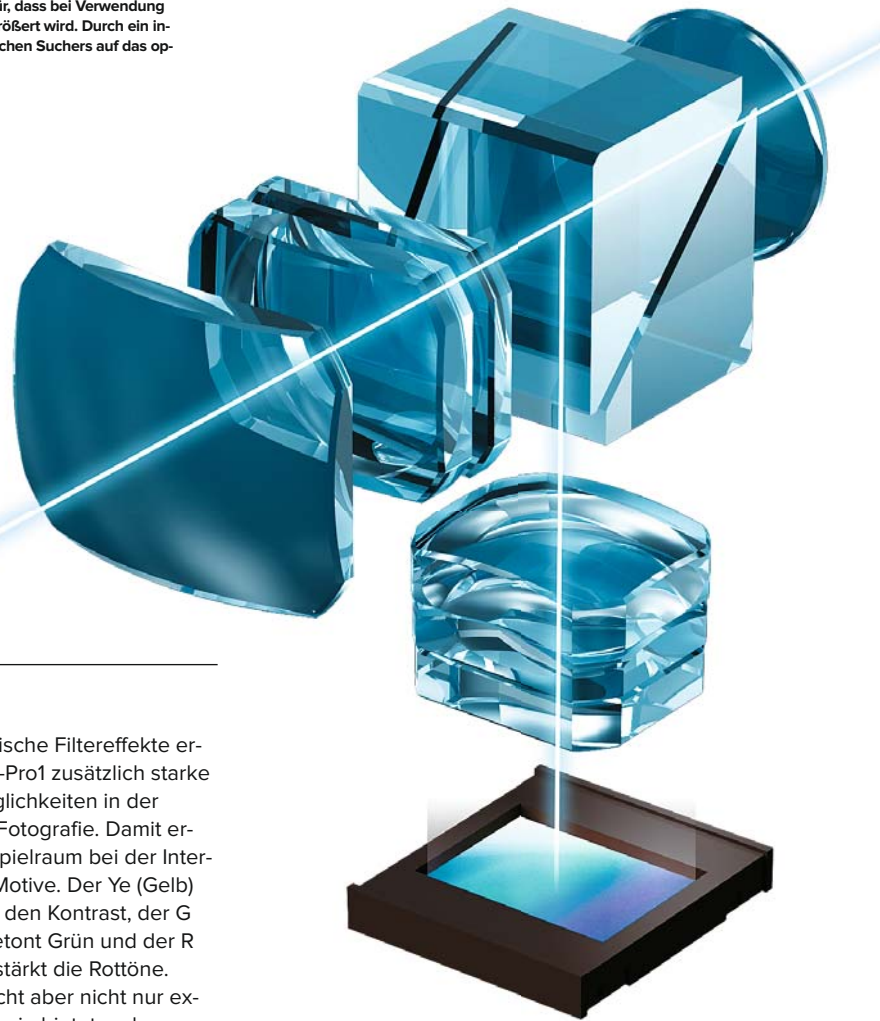


Die Ränder der Einstellräder sind gerändelt, so dass eine optimale Bedienung gewährleistet ist



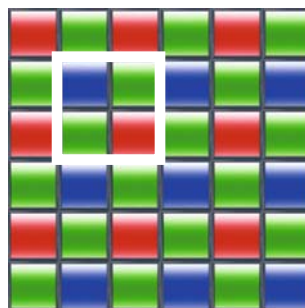
In der Fujifilm X-Pro1 kommt zum ersten Mal der neu entwickelte APS-C X-Trans CMOS Sensor mit einer Auflösung von 16,3 Megapixeln zum Einsatz

Ein bewegliches Linsenelement im Multi-Hybrid-Optischen-Sucher sorgt dafür, dass bei Verwendung bestimmter Objektive der Fujinon XF-Serie das Sucherbild automatisch vergrößert wird. Durch ein integriertes Prisma und LCD-Element können die Informationen des elektronischen Suchers auf das optische Sucherbild übertragen werden

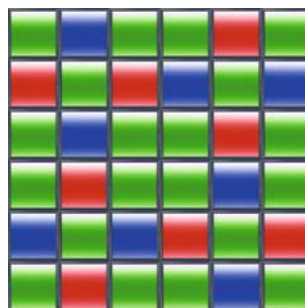


kann der Fotograf dann bereits erkennen, wie das fertige Gesamtbild aussehen würde und dementsprechend das zweite Foto schießen. Die Fujifilm X-Pro1 verfügt außerdem über verschiedene Filmsimulationsmodi, mit denen die charakteristischen Farbtonalitäten von analogen Filmarten simuliert werden. Neu und besonders für Studiofotografen geeignet sind die Filmsimulationsmodi der Farbnegativfilme „ProNeg. S“ (Standard) und „ProNeg. H“ (High-Contrast). Außerdem stehen die besonderen Charakteristika der Filme „Velvia“, „Provia“ und „Astia“ per Knopfdruck zur Verfügung.

Durch authentische Filtereffekte ermöglicht die X-Pro1 zusätzlich starke Ausdrucksmöglichkeiten in der Schwarzweiß-Fotografie. Damit ergibt sich viel Spielraum bei der Interpretation der Motive. Der Ye (Gelb) Filter verstärkt den Kontrast, der G (Grün) Filter betont Grün und der R (Rot) Filter verstärkt die Rottöne. Die X-Pro1 macht aber nicht nur exzellente Fotos, sie bietet zudem die Möglichkeit, erstklassige Full HD-Videos (1080p) aufzunehmen. Wie beim Fotografieren ist es auch beim Filmen durch die Blendenvorwahl möglich, Videos mit einem unscharfen Hintergrund zu realisieren.



Konventionelle Farbfilteranordnung: Das Wiederholen des herkömmlichen 2x2 Pixel Musters führt zu Moiré und Fehlfarben beim Fotografieren von Streifen und Mustern



Neuentwickelte Farbfilteranordnung: Die Verwendung von aperiodischen 6x6 Pixelgruppen reduziert nicht nur das Auftreten von Moiré, sondern auch von Farbfehlern, denn in jeder horizontalen wie vertikalen Pixelreihe finden sich jeweils R-, G- und B-Pixel. Dadurch steigert sich zudem die Genauigkeit der Farbproduktion

Das Design der Kamera ist klassisch und zeitlos schön, die Verarbeitung und Materialanmutung ist extrem hochwertig

Durch die eingebaute HDMI-Schnittstelle ist eine direkte und einfache Verbindung der Kamera mit einem High-Definition Fernseher möglich, um die Bilder und Full HD-Videos wiederzugeben.

Vielfalt an optionalem Zubehör

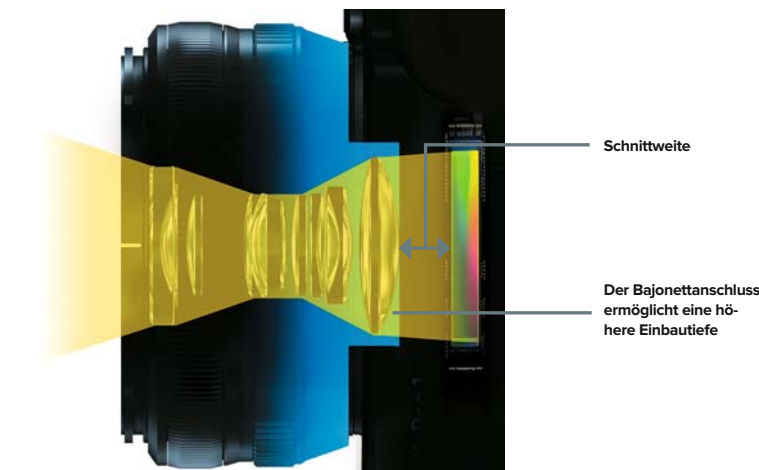
Vom Start des Systems an bietet Fujifilm für die X-Pro1 ein umfangreiches Zubehörsortiment an: Drei optimal abgestimmte Blitzgeräte – der neue EF-X20 (Leitzahl: 18), der EF-20 (Leitzahl: 20) und EF-42 (Leitzahl: 42) – sowie die exklusive Ledertasche LC-XPro1 sind perfekt auf die Funktionen und die Form der Kamera abgestimmt. Außerdem im Zubehörsortiment sind die beiden reflexarmen Schutzfilter mit „Super

EBC Vergütung“ und 39 mm und 52 mm Durchmesser.

Fazit

Im Handel verfügbar ist die Fujifilm X-Pro1 ab Mitte März 2012. In der relativ neuen Liga der kompakten Systemkameras definiert die X-Pro1 das Premiumsegment neu. Ihr Konzept erinnert an klassische Messsucherkameras, setzt aber gleichzeitig auf innovative Features. Ihr Sensor geht ebenso völlig neue Wege wie ihr Sucherkonzept. Angenehm konservativ fällt dagegen das klassische Gehäusedesign und die hochwertige Materialausstattung aus. Insgesamt ist die X-Pro1 für Profifotografen die derzeit attraktivste Kamera in ihrer Klasse.

Die Schnittweite macht den Unterschied – das Besondere am XF-Objektiv-Design: Passend zum kompakten Design der Kameras bietet das X-Bajonett ein Auflagemaß von nur 17,7 mm. Damit liegt das hinterste Linsenelement so nah wie möglich am Sensor. Der Bajonettanschluss ermöglicht eine Einbautiefe von bis zu 7,5 Millimetern in das Gehäuse. Damit wird die Schnittweite auf ein minimales Maß reduziert, was eine hohe Auflösung bis in die Bildecken ermöglicht



Als Zubehör sind optional drei verschiedene Blitzgeräte zur Fujifilm X-Pro1 erhältlich



Die leichten, präzise gefrästen Sonnenblenden sind exklusiv und speziell für die Fujinon XF-Objektive konstruiert sowie aus hochwertigem Aluminium gefertigt und passen perfekt zum äußeren Erscheinungsbild der X-Pro1



Der Multi-Hybrid-Optische-Sucher ermöglicht, die Informationen des elektronischen Suchers in das optische Sucherbild einzublenden



Mit innovativem X-Bajonett

Fujinon XF Objektive

Objektive sind mitentscheidend für die Bildqualität. Zum Systemstart beschert Fujifilm dem neuen System drei Festbrennweiten in der klassischen Weitwinkel-, Normal- und Tele-Charakteristik.

Fujinon Objektive werden nicht nur in digitalen Kompaktkameras von Fujifilm eingesetzt, sondern auch in professionellen TV- und Mittelformat-Kameras. Zum Start des neuen X-Pro Systems bringt Fujifilm gleich drei speziell für

das System konstruierte und lichtstarke Objektive: Das Weitwinkel-Objektiv „XF18mm F2.0 R“ (27 mm, äquivalent zu KB), das Standard-Objektiv „XF35mm F1.4 R“ (53 mm, äquivalent zu KB) und das Tele-Makro-Objektiv „XF60mm F2.4 R Macro“ (91 mm, äquivalent zu KB).

Allen XF-Objektiven gemeinsam ist, dass die in 1/3 Stufen einstellbaren Blendenlamellen aus Aluminium so geformt sind, dass sich eine nahezu kreisrunde Blendenöffnung ergibt. Dadurch ist ein sehr harmonisches „Bokeh“ über den gesamten Blendenbereich bei allen Objektiven möglich. Ein haptisches und akustisches Erlebnis ist das hör- und spürbare Einrasten der Blendenstufen am Blendenring, wobei jede volle Blende besonders spürbar einrastet, so dass der Fotograf zu seiner Orientierung nicht das Auge vom Sucher nehmen muss. Die Objektive arbeiten vignettierungsfrei mit einer durch den durchgängigen Einsatz von Glaselementen – darunter asphärische Linsen – auf das Minimum reduzierten chromatischen Aberration. Ein Weiteres zur optischen Qualität der Fujinon Objektive leistet deren Super EBC Vergütung. Die leichten, präzise gefrästen Sonnenblenden, die den Objektiven beiliegen, sind exklusiv und speziell für

die Fujinon XF-Objektive konstruiert sowie aus hochwertigem Aluminium gefertigt und passen perfekt zum äußeren Erscheinungsbild der X-Pro1. Und auch die Objektiv-Tuben sind aus solidem Metall, die Beschriftung ist mit der Hand emailliert.

X-Bajonett
Fujifilm hat das neue X-Bajonett der X-Pro1 so konzipiert, dass die Vorteile der Systemkamera-Konstruktion optimal genutzt werden können, um

die höchste Bildqualität zu erzielen. Durch das nur 2,5 mm schlanke X-Bajonett trägt das Auflagemaß lediglich 17,7 mm. Die hintere Austrittslinse der Objektive kann daher so nah wie möglich an den Sensor heranrücken. Dies maximiert die Effizienz des Lichtes, das durch das Objektiv einfällt. Zudem wird durch einen kurzen „Back Focus“ das Licht geradlinig gesammelt und das Auflösungsvermögen der Objektive optimal genutzt.

Über zehn in das neue Bajonett integrierte Kontakte werden relevante Daten wie zum Beispiel Brennweite und Suchereinstellung blitzschnell an die Kamera übertragen. Der Multi-Hybrid-Optische-Sucher der Fujifilm X-Pro1 ist auf die Wechselobjektive der Kamera hin optimiert worden. Ein bewegliches Linsenelement im Sucher sorgt dafür, dass bei Verwendung bestimmter Objektive der Fujinon XF-Serie das Sucherbild automatisch vergrößert wird. Beim „XF18mm F2.0 R“ ist die Standard-Vergrößerung des Suchers 0,37-fach. Bei den Objektiven „XF35mm 1.4 R“ und „XF60mm F2.4 R Macro“ wird das Sucherbild 0,60-fach vergrößert. Der Fotograf hat aber auch die Möglichkeit, die 0,6-fache Vergrößerung manuell umzuschalten. Darüber hinaus sind für das X-Bajonett weitere 13 Objektive angekündigt.

Ein bewegliches Linsenelement im Sucher der X-Pro1 sorgt dafür, dass bei Verwendung bestimmter Objektive der Fujinon XF-Serie das Sucherbild automatisch vergrößert wird

XF OBJEKTIVE IM ÜBERBLICK



	XF18mmF2 R	XF35mmF1.4 R	XF60mmF2.4 R Macro
Objektivkonstruktion	8 Elemente in 7 Gruppen (inkl. 2 asphärische Elemente)	8 Elemente in 6 Gruppen (inkl. 1 asphärischem Element)	10 Elemente in 8 Gruppen (inkl. 1 asphärischem und 1 ED-Element)
Brennweite (35mm äquivalent)	f=18 mm (27 mm)	f=35 mm (53 mm)	f=60 mm (91 mm)
Bildwinkel	76,5°	44,2°	26,6°
Max. Blende	f2.0	f1.4	f2.4
Min. Blende	f16	f16	f22
Blendenlamellen	7	7	9
EV-Schritte	1/3 EV (19 stops)	1/3EV (22 stops)	1/3EV (20 stops)
Fokussierabstand	ca. 18 cm - ∞	ca. 28 cm - ∞	ca. 26,7 cm - ∞
Max. Vergrößerung	0,14x	0,17x	0,5x
Maße	64,5 mm x 40,6 mm	65,0 mm x 54,9 mm	64,1 mm x 70,9 mm
Gewicht	116 g	187 g	215 g
Filterdurchmesser	52 mm	52 mm	39 mm

Fujifilm X-S1

Eine für alles

Ein lichtstarkes 26-fach Fujinon Zoomobjektiv, ein großer EXR CMOS Sensor mit 12 Megapixeln, ein elektronischer Sucher mit 1,44 Millionen Pixeln, ein klappbares 7,6 cm LC-Display, eine Full HD-Videofunktion sowie viele manuelle Einstellmöglichkeiten unterstreichen den professionellen Anspruch des fotografischen Tausendsassas.

Die Fujifilm X-S1 bietet einen gigantischen Brennweitenbereich von 24 bis 624 Millimeter (äquivalent zu KB). Ihr Aussehen erinnert an eine SLR und auch die Anzahl der Bedienelemente für die zahlreichen Aufnahmeparameter unterstreicht den professionellen Anspruch des Zoomgiganten. Auf Profi-Niveau befindet sich auch das Duo aus EXR CMOS Sensor und EXR Prozessor. Der variable EXR CMOS Sensor mit

einer Flächendiagonale von 2/3 Zoll feierte bereits in der Premium-Kompaktkamera X10 Premiere. Der von Fujifilm entwickelte 12 Megapixel Sensor verfügt über die EXR-Technologie, bei der der Fotograf aus drei unterschiedlichen Prioritäts-Modi das Optimum für die jeweilige Belichtungssituation auswählen kann. Bei der Priorität „Hohe Auflösung“ wird die volle Auflösung von 12 Millionen Pixel genutzt, um auch feinste Details eines Motivs darzustellen und großformatige Ausdrucke zu ermög-

lichen. Bei der Priorität „Erweiterter Dynamikumfang“ dagegen werden die zwei Pixel eines gleichfarbigen Paares unterschiedlich lang belichtet. Die Kamera nimmt dann zum gleichen Zeitpunkt zwei unterschiedlich belichtete Bilder auf. Eines mit längerer Belichtungszeit, eines mit kürzerer Belichtungszeit, die dann zu einem Bild mit einem erweiterten Dynamikumfang zusammengeführt werden. Bei der Priorität „Hohe Lichtempfindlichkeit und geringes Bildrauschen“ werden zwei benach-



Das Moduswahlrad sowie zwei frei belegbare Tasten bieten individuelle Konfigurationsmöglichkeiten



Die wichtigsten Aufnahmeparameter können direkt über Funktionstasten verändert werden



Die Fokusmodi werden auf der Kameravorderseite eingestellt

barte Pixel derselben Farbe zusammengefasst. Damit wird aus zwei Pixeln ein Pixel mit doppelter Größe, wodurch die Lichtempfindlichkeit erhöht und das Bildrauschen verringert wird. Das perfekte Zusammenspiel aus innovativem EXR CMOS Sensor und leistungsfähigem EXR Prozessor sorgt

phärischen Linsen und zwei ED Linsen. Dadurch gelingen mit der X-S1 über den gesamten Zoombereich hinweg qualitativ hochwertige Ergebnisse. Dank der Lichtstärke von F2,8 bis F5,6 auch bei wenig Licht. Mit dem Zoomgiganten lassen sich nicht nur weit entfernte Motive nah ranholen, auch Makroaufnahmen mit

einem Aufnahmeabstand von nur einem Zentimeter sind möglich. Aufgrund der großen Brennweite, Sensorfläche und der hohen Lichtstärke können Motive mit effektvoller Hintergrundunschärfe eingefangen werden. Ein optischer Bildstabilisator gleicht Bewegungen beim Fotografieren aus. 49 auf Wunsch manuell ansteuerbare AF-Felder bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten in Sachen Schärfepunkt. Neben einem automatischen und einem nachführenden Autofokus kann die Schärfe auch manuell variiert werden.

Die X-S1 zeichnet zudem erstklassige Full HD-Videos (1080p) im H.264-Format (MOV) und mit Stereo-Ton auf, die durch die eingebaute HDMI-Schnittstelle weitergegeben werden können. Außerdem verfügt die X-S1 über einen Mikrofon-Anschluss, über den ein externes Mikrofon mit 3,5-mm-Stereo-Miniklinkenstecker angeschlossen werden kann.

Die Bildkontrolle erfolgt entweder über den elektronischen Sucher mit 1,44 Millionen Pixeln oder über das klappbare, 7,6 cm große LC-Display auf der Kamerarückseite. Durch die verwendeten 460.000 Pixel und den neuen „Tageslicht-Modus“ ist das Display auch bei sehr hellem Umgebungslicht jederzeit optimal ablesbar.

Fazit

Die Fujifilm X-S1 ist eine für alles: Der enorme Brennweitenbereich, die hohe Bildqualität, die schnelle Serienbildfunktion und nicht zuletzt die Full-HD-Videoaufnahme machen die X-S1 zu einem Allrounder für jedes fotografische Sujet.

Die EXR-Technologie erlaubt eine Auswahl aus drei unterschiedlichen Prioritäts-Modi um das Optimum für die jeweilige Belichtungssituation zu erreichen

außerdem dafür, dass mit der X-S1 auch sich schnell bewegende Motive in erstklassiger Qualität eingefangen werden können. Bei voller Auflösung von 12 Megapixeln sind bis zu sieben Bilder pro Sekunde möglich, bei sechs Megapixel Auflösung erreicht die X-S1 bis zu zehn Bilder pro Sekunde. Den professionellen Anspruch unterstreicht die X-S1 auch durch die Option, RAW-Dateien zu speichern. Als Speichermedium können SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten eingesetzt werden. Highlight ist und bleibt aber das Zoomobjektiv. Dieses besteht aus 12 Gruppen mit 16 Glaselementen inklusive vier as-





Fujifilm X100

Eine Klasse für sich

Als erste Kamera überhaupt kombinierte die Fujifilm X100 mit ihrem Hybrid-Optischen-Sucher das Konzept des optischen Leuchtrahmensuchers, das sich in Mittelformatkameras bewährt hat, mit einem elektronischen Sucher.

Die Fujifilm X100 bietet eine Fülle an hochwertigen technischen Spezifikationen: einen Hybrid-Optischen-Sucher, einen speziell angepassten APS-C CMOS Sensor mit 12,3 Megapixeln,

ein Fujinon Objektiv mit 23 mm Festbrennweite (äquivalent zu 35 mm bei KB), Lichtstärke F2 und einen eigens für sie entwickelten EXR Prozessor. Dessen Ausstattung umfasst Funktionen für höchste Detailauflösung, hohe Empfindlichkeit, geringes Rau-

schen sowie erweiterten Dynamikumfang. Beim 12,3 Megapixel APS-C CMOS-Sensor hat Fujifilm unter anderem die Mikrolinsen so angepasst, dass Lichtstrahlen mit einem Einfallswinkel von bis zu 20 Grad optimal erfasst wer-

den. Ohne diese Sensoroptimierung hätte das Objektiv um mindestens 10 mm verlängert werden müssen. Der Hybrid-Optische-Sucher kombiniert das Beste aus beiden Welten: Das Invers-Galileische-System mit einer 0,5-fachen Vergrößerung verwendet nur reine Glaskomponenten mit einer extrem geringen chromatischen Aberration und Verzerrung. Durch ein integriertes Prisma und LCD-Element können die Informationen des elektronischen Suchers im optischen Sucherbild eingeblendet werden. Im Hybrid-Optischen-Sucher kann der Fotograf also gleichzeitig ein optisches Sucherbild betrachten und elektronische Informationen zur Aufnahme ablesen. Das Suchersystem kann zudem als elektronischer Sucher mit 1,44 Millionen Bildpunkten und 100% Abdeckung verwendet werden.

Premium Objektiv

Das speziell für die X100 entwickelte Fujinon Objektiv mit 23 mm Festbrennweite (äquivalent zu 35 mm bei KB) hat eine maximale Blendenöffnung von F2. So wird nicht nur eine große Lichtstärke und Kontrastempfindlichkeit erreicht, sondern auch eine größtmögliche Detailauflösung bei einer um eine oder zwei Stufen geschlossenen Blende. Die Objektivkonstruktion beinhaltet eine 9-teilige Blende und einen eingebauten ND-Filter bei einer insgesamt sehr kompakten Objektivgröße. Dank dieser Objektivspezifikationen können mit der Fujifilm X100 Makroaufnahmen bis zu einem Abstand von nur 10 cm realisiert werden. Mit Hilfe des eingebauten ND-Filters (Verlängerung äquivalent zu 3 EV-Stufen) können Motive auch in heller Umgebung mit geringer Schärfentiefe abgebildet werden, da das Fotografieren mit weit offener Blende möglich ist.

Von den sechs Linsengruppen, die sich in der Fujifilm X100 befinden, sind drei der 12 Seiten mit konventionellem EBC behandelt (die verkitteten Flächen ausgenommen). Die übrigen neun Seiten sind mit einer Super EBC Breitbandbeschichtung versehen, um rote „Geisterbilder“ (Streulicht) zu verhindern. Diese Beschichtung besteht



Neben ihrem schönen Äußeren orientiert sich auch die Bedienung an den Ansprüchen professioneller Fotografen

aus bis zu neun Lagen, die entsprechend den Anforderungen jedes einzelnen Linsenelements aufgebracht werden.

Klassisches Design

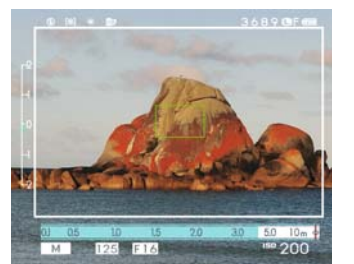
Der Inbegriff der klassischen Kamera hat ein schwarzes Gehäuse, eingefasst in Bodenteil und obere Abdeckung in Silber sowie ein integriertes silberfarbenes Objektiv. Neben ihrem schönen Äußeren orientiert sich auch die Bedienung an den Ansprüchen professioneller Fotografen. Die Funktionsvielfalt der Fujifilm X100 umfasst unter anderem den Motion Panorama Modus, der 180° oder 120° Panorama-Aufnahmen (horizontal oder vertikal) ermöglicht. Der Filmsimulationsmodus ahmt die charakteristischen Farbtonalitäten von vier unterschiedlichen Filmmarten mit nur einem Knopfdruck nach (Velvia, Provia, Astia und Schwarzweiß). Die Fujifilm X100 macht aber nicht nur Fotos, sie bietet zudem die Mög-

lichkeit, HD-Videos (720p) aufzunehmen. Wie beim Fotografieren ist es auch beim Filmen durch die Blendenvorwahl möglich, Videos mit einem unscharfen Hintergrund zu realisieren. Außerdem nimmt die Fujifilm X100 Fotos auch im RAW-Format auf und ist zudem kompatibel mit SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten.

Fazit

Die Fujifilm X100 verkörpert den Urknall der durch sie begründeten X-Klasse von Fujifilm. Wie ihre Schwestermodelle kombiniert sie Retro-Design mit richtungsweisenden HighTech Komponenten und innovativen Features und ist mit ihrer lichtstarken Festbrennweite die beste Wahl für Puristen.

Der Hybrid-Optische-Sucher der X100 verbindet die Vorteile des klassischen Mittelformatsuchers mit dem elektronischen Sucher der aktuellen Kompaktkamera-Generation



Der Inbegriff der klassischen Kamera bietet eine Fülle an technischen Feinheiten

Fujifilm X10

Die Premium Kompakte

Die Fujifilm X10 setzt mit ihrem lichtstarken Fujinon 4fach-Zoom, ihrem 2/3 Zoll großen EXR CMOS-Sensor und ihrem rein optischen Sucher neue Maßstäbe in der Klasse der Premium-Kompaktkameras.



Die Ausstattungs-Highlights der Fujifilm X10 sind ihr 2/3 Zoll großer EXR CMOS Sensor mit 12 Megapixeln, ihr 4-fach Zoom, ihr brillanter optischer Sucher, viele manuelle Einstellmöglichkeiten und ein integrierter Blitz, Full HD-Video sowie ihr Metallgehäuse. Der 2/3 Zoll EXR CMOS Sensor der X10 verfügt über die EXR-Technologie, die gerade auch bei schlechten Lichtbedingungen für hervorragende

Bilderergebnisse sorgt. Der Fotograf kann dabei aus drei unterschiedlichen EXR Modi auswählen oder im EXR AUTO Modus einfach die X10 entscheiden lassen. Bei der Priorität „Hohe Auflösung“ wird die volle Auflösung von 12 Millionen Pixel genutzt, um auch feinste Details eines Motivs darzustellen und großformatige Ausdrucke zu ermöglichen. Bei der Priorität „Erweiterter Dynamikumfang“ werden die beiden



Pixel eines gleichfarbigen Paares unterschiedlich lang belichtet. Die Kamera nimmt dann zum gleichen Zeitpunkt zwei unterschiedlich belichtete Bilder auf. Eines mit längerer Belichtungszeit, eines mit kürzerer Belichtungszeit. Diese werden zu einem Bild mit einem erweiterten Dynamikumfang zusammengeführt. Bei der Priorität „Hohe Lichtempfindlichkeit und geringes Bildrauschen“ werden zwei benachbarte Pixel derselben Farbe zusammengefasst. Damit wird aus zwei Pixeln ein Pixel mit doppelter Größe. Die Lichtempfindlichkeit wird dadurch erhöht und das Bildrauschen deutlich gemindert. Die Kombination aus lichtstarkem Fujinon Objektiv, hochempfindlichem EXR CMOS Sensor und EXR Prozessor sorgt über die gesamte Bandbreite von niedrigen bis zu hohen ISO Einstellungen für Aufnahmen in einer exzellenten Qualität. Die große Sensorfläche und die große Blendenöffnung (F2) ermöglichen zudem Foto- und Filmaufnahmen mit einer effektvollen Hintergrundunschärfe.

Lichtstarkes Zoomobjektiv

Das hochwertig vergütete Fujinon Objektiv der X10 deckt mit seinem 4-fach Zoom einen Brennweitenbereich von 28-112 mm (äquivalent zu KB)



Der 2/3 Zoll EXR CMOS Sensor der X10 verfügt über die EXR-Technologie, die gerade auch bei schlechten Lichtbedingungen für hervorragende Bilderergebnisse sorgt

ab und verfügt über eine Lichtstärke von F2,0 (W) bis F2,8 (T). Dank der Objektivspezifikationen sind mit der X10 Makroaufnahmen bis zu einem Abstand von nur 1 cm möglich. Ein optischer Bildstabilisator gleicht Bewegungen beim Fotografieren aus und sorgt so für verwacklungsfreie Aufnahmen. Eine besonders praktische Funktion ist bei der X10 ebenfalls ins Objektiv integriert: Das Ein- oder Ausschalten der Kamera erfolgt ganz einfach über den manuellen Zoomring.

Optischer Sucher

Das Bild des optischen Suchers der X10 ist hell und klar und bietet auch bei starkem Umgebungslicht einen optimalen Blick auf das Motiv. Durch die Verwendung von Glaskomponenten zeichnet sich der Sucher durch eine extrem geringe chromatische Aberration und Verzerrung aus. Außerdem ist der optische Sucher mit einer Bildfeldabdeckung von 85% bei einer Bildfeldgröße von 20 Grad deutlich größer als die Sucher vergleichbarer Digitalkameras. Wie die Schwestermodelle der X-Serie orientiert sich auch das Design der X10 an eine klassische Formensprache. Klare Linien prägen das gesamte Erscheinungsbild. Die verwendeten Materialien unterstreichen diesen Eindruck. Die Bedienelemente der X10 sind so positioniert, dass sie dem Fotografen die beste Kontrolle und Übersicht ermöglichen. Alle Funktionen können schnell und komfortabel eingestellt werden. Das Design und die Bedienung gehen bei der X10 eine harmonische Verbindung ein.

Ausstattungsfülle

Mit der X10 gelingen nicht nur Fotos, sie zeichnet außerdem auch Full HD-Videos (1080p) im H.264-Format (MOV) und mit Stereo-Ton auf. Das H.264 Format wird auch von Fernsehsendern und Blu-ray Herstellern verwendet. Die Datenmengen werden deutlich reduziert und sind dadurch leichter zu handhaben als im konventionellen AVI-Format. Außerdem sind die Dateien mit den meisten Webseiten und Applikationen kompatibel, so dass es für den Anwender deutlich einfacher ist, seine Videos auf Webseiten wie zum Beispiel YouTube einzustellen. In der höchsten Qualitätsstufe nimmt die X10 Videos mit 1080p bei 30 Bildern pro Sekunde auf. Durch die eingebaute HDMI-Schnittstelle ist eine direkte und einfache Verbindung der Kamera mit einem High-Definition Fernseher möglich. Bei voller Auflösung von 12 Megapixeln sind außerdem Serien mit bis zu sieben Bilder pro Sekunde möglich, bei 6 Megapixel Auflösung erzielt die X10 sogar bis zu zehn Bilder pro Sekunde. Der integrierte Pop-up-Blitz der X10 bietet eine Reichweite von sieben Metern. Fotos speichert die X10 auch im RAW-Format und sie ist zudem kompatibel mit SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten.

Fazit

Die Fujifilm X10 ist in der X-Serie das Einstiegsmodell, dessen Sensor es allerdings in sich hat. Neben ihrem klassischen Look und dem lichtstarken Zoom unterscheidet sie vor allem dieser EXR CMOS Sensor und der EXR Prozessor von anderen kompakten Kameras in ihrer Preisklasse.



Der optische Sucher der X10 zeichnet sich durch eine extrem geringe chromatische Aberration und Verzerrung aus



Alle Funktionen können schnell und komfortabel eingestellt werden



Fotos speichert die X10 auch im RAW-Format



Die Bedienelemente der X10 sind so positioniert, dass sie dem Fotografen die beste Kontrolle und Übersicht ermöglichen

FUJIFILM



X100

Konzentriert auf das Wesentliche, geschaffen für die Extreme

www.fujifilm.de/X100